

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Brig. durch zwei Bataillone der 48. ID. zu verstärken und damit die spätere Übernahme der Flankensicherung durch diese Division anzubahnen. Man war sich darüber im Klaren, daß das Vordringen der 57. ID., mit der 6. GbBrig. rechts und der 9. GbBrig. links, rittlings der tief unten in der Vallarsa hinlaufenden Straße ungemein schwierig sein werde. Dem rechten Flügel der 59. ID., der 18. GbBrig., wurde der Mt. Pazul als Ziel gesetzt. Von der Hauptkraft der 48. ID. blieben die 12. GbBrig. bei Volano und zwei Bataillone der 11. bei Castellano zunächst noch in Reserve.

Das Ringen um die Entscheidung

(17. bis 19. Mai)

Am 17. steigerte sich der Kampf zum erbitterten Ringen, erklomm am 18. den Gipfel und endete dann im raschen Ablauf mit einer völligen Niederlage des Feindes. Die Schlacht spaltete sich, bedingt durch die Unübersichtlichkeit des zerklüfteten Geländes, in eine Reihe von Einzelkämpfen.

Das XX. Korps befand sich mitten in einer kunstvoll angelegten Befestigungszone, in der sich jede Bewegung in ein verwirrendes Netz von Lauf- und Schützengräben verding. Die Gefechtsführung war über alle Maßen schwierig. Zunächst führte die 180. IBrig. den Angriff gegen den Mt. Maggio und den Grenzücken durch. Bataillone der Brigade Sesia trafen hier zur Verstärkung der zurückgegangenen Teile der 35. ID. ein und setzten dem angreifenden 2. KJR. entschlossenen Widerstand entgegen. Erst nach mehrmals wiederholtem Vernichtungsfeuer konnte am 17. gegen 4^h nachm. der Mt. Maggio erstürmt werden. Um die anderen Gipfel des Grenzückens wurde bis in die Nacht hinein auf beiden Seiten zähe und opfervoll gerungen. Doch am 18. konnte FML. Verdross melden, daß das Ziel erreicht sei.

In ähnlich harter Art spielte sich der Kampf auf dem linken Flügel des Korps ab, wo GM. Richard Müller sechs Bataillone der Regimenter 59 und 50 vorführte, um dem vom GM. Phleps geleiteten Hauptangriff des IR. 14 gegen den Coston d'Arsiero Raum zu schaffen. Um einem Frontalangriff gegen den 200 Meter über das Lanzetal steil emporragenden Berg auszuweichen, wurde eine Umgruppierung vorgenommen, durch die eine Umfassung der stark besetzten Schanzen eingeleitet werden sollte. Diese Umgruppierung benötigte aber Zeit.